

Augsburg, 15.04.2016

Pressemitteilung

Stadtratsfraktion
der Bürgervereinigung
PRO AUGSBURG e.V.

Rathausplatz 2
86150 Augsburg
Telefon 0821-4550840
Telefax 0821-4550841

fraktion@pro-augsburg.de
www.pro-augsburg.de

Pro Augsburg fordert Korrekturen bei der Planung zur Sanierung des Theaters Ergebnisse der Bürgerbeteiligung und Forderungen des Stadtrates müssen umgesetzt werden

Sehr geehrte Damen und Herren der Medien,

Verein und Stadtratsfraktion Pro Augsburg stehen klar zur notwendigen Sanierung des großen Hauses und zum Neubau der Werkstätten und Probenräume. Die bisher vorgelegten Entwürfe des Büros Achatz sollten dabei als Basis dienen. Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der laufenden Bürgerbeteiligung und der Vorschläge verschiedener Stadtratsfraktionen müssen die Planungen aber zeitnah überarbeitet werden. Mit einer moderaten Straffung des geplanten Raumprogrammes und der Fokussierung auf Funktionalität statt Repräsentativität (Bsp. Orchesterprobenraum) müssen weitere Kosteneinsparungen erzielt werden.

Daneben lassen sich über über die Konzentration von ausreichend vielen barrierefreien Besucherplätzen auf einige wenige Bereiche sicherlich weitere Kosten reduzieren. Weniger Aufzüge beispielsweise reduzieren dabei nicht nur die Baukosten, sondern auch die laufenden Unterhaltskosten.

Die laufenden Unterhaltskosten für das Theater nach dem Umbau sind auch ein Thema, welches mehr in den Fokus genommen werden muss. Pro Augsburg hat hier schon vor Monaten eine Anfrage gestellt, die bisher nicht beantwortet wurde. Wir erwarten, dass durch optimierte Arbeitsabläufe oder auch durch energetische Sanierungen deutlich Kosten gegenüber den derzeitigen Betriebskosten eingespart werden könnten. Diese Einsparungen würden dann den notwendigen Tilgungen der Baukosten gegenübergestellt werden.

Das begonnene Bürgerbegehren, das im Grunde nur gegen die Sanierung des Theaters gerichtet ist, unterstützt Pro Augsburg daher nicht. Insbesondere der Zeitpunkt der Unterschriftensammlung verwundert sehr, da die maßgeblichen Initiatoren sich ja vehement für das derzeit stattfindende städtische Bürgerbeteiligungsverfahren stark gemacht und dessen Planung unterstützt haben. Hier haben alle Interessierten, ob Befürworter oder Gegner, ausführliche Möglichkeiten der Einflussnahme. Obwohl sich die Initiatoren hier selbst nur wenig eingebracht haben, wird die Bürgerbeteiligung schon lange vor ihrem Ende und der Bekanntgabe von Ergebnissen als untauglich abgetan. Dies halten wir in keinster Weise für nachvollziehbar.

Pro Augsburg fordert Korrekturen bei der Planung zur Sanierung des Theaters Ergebnisse der Bürgerbeteiligung und Forderungen des Stadtrates müssen umgesetzt werden

Dennoch ist das Verfahren nun eingeleitet und eine etwas hitzige Debatte entstanden. Pro Augsburg plädiert dafür, die teilweise sehr persönlich geführten gegenseitigen Angriffe der letzten Tage zu beenden und zu einer der Thematik angemessenen Sachdebatte zurückzukehren. Wenig hilfreich erscheint es aber dabei, wenn von Seiten der Bürgerinitiative regelmäßig vor der Brechtbühne mit populistischen Aussagen für Unterschriften geworben wird. Die Aussage, dass die Brechtbühne abgerissen werde, ist schlichtweg falsch und bringt das Bürgerbegehren in ein falsches Licht.

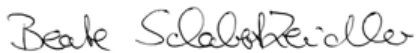
Pro Augsburg unterstützt hier die Planung, den für eine Übergangszeit aufgebauten „Brechtcontainer“ in großen Teilen in das Ofenhaus auf dem Gaswerkareal zu versetzen. Eine Weiternutzung der Bühne dort nach der Interimszeit wird auf unserer Antrag hin derzeit geprüft. Die Brechtbühne wurde nie als Dauer-einrichtung geplant, ein Neubau wäre so oder so in einigen Jahren zwingend. Daher ist es nicht legitim mit einem angeblichen Abriss um Stimmen gegen die Sanierung zu werben.

Allerdings zeigt sich auch hier wieder ein Grundproblem in unserer Stadtpolitik. Durch die unübersichtliche Buchführung des städtischen Haushaltes fällt es den jeweiligen Regierungen immer wieder leicht, eigentlich dringende Rückstellungen für klar absehbare zukünftige Aufwendungen anderweitig zu verwenden. Mit der Einführung der Doppik, also der echten kaufmännischen Buchführung, für die städtische Haushaltsdarstellung wären Rückstellungen wie für Theatersanierung oder auch Straßenunterhalt eine zwingende Notwendigkeit.

Pro Augsburg fordert die Einführung der doppelten Buchhaltung schon seit Jahren.

Fazit: Pro Augsburg steht zur Sanierung, fordert aber eine deutliche Kostenreduzierung durch alternative Planungen. Das Bürgerbegehren wird abgelehnt, die Initiatoren aufgefordert, von falschen und populistischen Aussagen Abstand zu nehmen.

Mit freundlichen Grüßen



Beate Schabert-Zeidler
Fraktionsvorsitzende Pro Augsburg



Dr. Rudolf Holzapfel
Stellvertr. Fraktionsvorsitzender Pro Augsburg



Thomas Lis
Stadtrat Pro Augsburg